

Projektaufruf zu *Kreativität und Gastronomie*

Verantwortlich für die Projektdurchführung:

Sektor Urbanes Marketing, Nachhaltige Entwicklung und Projekte der Stadt Freiburg

Einleitung

1. Kontext des Projektaufrufs

Nach dem Projekt *Freiburg, GenussStadt 2023* wurde die Stadt Freiburg im selben Jahr im Bereich «Gastronomie» ins Netzwerk der kreativen Städte der UNESCO (UNESCO Creative Cities Network UCCN) aufgenommen. Als Kantonshauptstadt, die sich schon lange eine qualitativ hochstehende Lebensmittelproduktion auf die Fahne schreibt, bestätigt Freiburg somit seine Rolle als Aushängeschild der Region für Gastronomie im weitesten Sinn.

2. Was ist das UCCN?

Das 2004 gegründete UCCN zielt darauf ab, die internationale Zusammenarbeit zwischen Städten zu fördern, die Kreativität als strategischen Faktor für eine nachhaltige Stadtentwicklung nutzen. Etwa 350 Städte aller Grössenordnungen aus der ganzen Welt bilden dieses Netzwerk, das unter anderem darauf abzielt, Verbindungen zwischen den Mitgliedsstädten herzustellen. Das UCCN umfasst sieben verschiedene kreative Bereiche: Handwerk, Medienkunst, Film, Design, Gastronomie, Literatur und Musik.

So hat die Stadt Freiburg in enger Zusammenarbeit mit mehreren öffentlichen und privaten Partnern einen Aktionsplan erstellt, um das Netzwerk mit dem kreativen Bereich der Gastronomie zu verweben. Eine der drei Schwerpunkte des Aktionsplans ist die Innovation bei Events und Kultur – eine Innovation, die darin besteht, die Gastronomie als Hebel für Kreativität zu nutzen. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte die Stadt Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Tourismus zusammenbringen, um innovative Anlässe oder Produkte für verschiedenes Publikum zu schaffen.

Damit die lokalen Akteurinnen und Akteure zu diesem Ziel beitragen können, lanciert die Stadt einen Projektaufruf. Für die Koordination sorgt der Sektor Urbanes Marketing, Nachhaltige Entwicklung und Projekte. Insgesamt stehen für die Massnahme 50 000 Franken zur Verfügung. Dieser Projektaufruf soll jedes Jahr im Rahmen des vierjährigen Plans des UCCN 2024 bis 2027 wiederholt werden.

3. Preisträger:innen 2024

Dieser Projektaufruf dient nicht der Unterstützung von gewöhnlichen Quartierpicknicks oder klassischen Apéros. Nachfolgend die Projekte, die bei der ersten Ausgabe des Projektaufrufs im Jahr 2024 unterstützt wurden:

Dégustation Musicale – ein Projekt des Vereins Bruit Rose

Eine partizipative, multisensorische und immersive Performance, die Musik und Geschmack verbindet. Das Projekt hat zum Ziel, das Konzept der Verkostungsmusik zu entwickeln und zu erproben. Nach dem Vorbild der Filmmusik hat die Verkostungsmusik die Aufgabe, die Geruchs- und Geschmackswahrnehmung zu verstärken.

Envol gourmand: Auf dem Weg zu einer grünen und nachhaltigen sozialen und beruflichen Eingliederung – ein Projekt des Vereins REPER

Das Team des Projekts Envol gourmand schlägt vor, im Laufe des Jahres 2025 zwei Event-Mahlzeiten zu organisieren. Es handelt sich um nachhaltige, gesunde und saisonale Mahlzeiten für 50 Personen im Restaurant Les Menteurs. Die Mahlzeiten werden von 6 jungen Köchinnen und Köchen des Projekts Régalité unter der Leitung von Attila Coursin, Koch bei der Coopérative Bio 26, kreiert, zubereitet und serviert. Das Menü wird aus Produkten der Landwirtinnen und Landwirte bestehen, die Mitglieder der Genossenschaft sind. Das Essen wird von einer musikalischen Geschichte und einem Workshop unterbrochen, bei dem organische Abfälle aus der Zubereitung des Essens und Lebensmittelabfälle verwendet werden.

Fondues auf den Stadtmauern – ein Projekt von Fribourg Tourisme et Région

„Fondue de Tours“ ist eine nächtliche Wanderung auf den Stadtmauern, die an drei Abenden im November 2025 stattfindet und mit Gourmet-Pausen in den mittelalterlichen Türmen verbunden ist, wo ein Bissen traditionelles, exotisches oder neu interpretiertes Fondue angeboten wird. An einigen Ständen werden weitere Fondue-Marker angeboten, wie ein Brotbackofen, eine Verkostung lokaler Liköre für den „Coup du milieu“ und eine „Planchette“-Pause. Lokale Weine stehen während der gesamten Tour im Mittelpunkt, und der Gourmet-Spaziergang endet mit einer Verkostung von vor Ort hergestellten Bricelets oder einem Schokoladenfondue...

Kafi Otmar – ein Projekt des Vereins O.V.N.I.

Kafi Otmar, benannt nach dem Schutzpatron der Cafetiers, ist ein Projekt, das darauf abzielt, einen Kaffee nach Freiburg zu importieren, und zwar in die Räumlichkeiten von O.V.N.I., formal durch seine Einrichtung, aber auch sozial durch seine Kundschaft. Bei einem Drink wird die Geschichte eines Stammgastes aufgezeichnet, und eine Bibliothek, die aus diesen Behältern besteht, wird den Freiburger Gästen zur Verfügung stehen, die die mit dem gewählten Behälter verbundene Geschichte hören können. Die Idee ist, einen Ort des Austauschs im Kontext eines Café-Restaurants zu schaffen.

Wissenschaft auf dem Teller – ein Projekt der Universität Freiburg

Dieses Projekt möchte die wissenschaftliche Dimension unserer Teller verkörpern, indem es Wissenschaftler der Universität Freiburg und die Öffentlichkeit an einem Ort zusammenbringt, der im Mittelpunkt unserer kulinarischen Gewohnheiten steht: dem Betriebsrestaurant - aber nicht irgendeinem, denn das Mycelium prägt das Viertel Bluefactory, einen Ort der Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur im Zentrum von Freiburg. Wir werden eine kleine Ausstellung sowie 3 thematische Frühstücke (kostenlos) anbieten.

Fermentierte Begegnungen: Bakterien, Keramik und Gastronomie – ein Projekt von Arunà Canevascini und Le Belvédère

Dieses Projekt untersucht die Verbindungen zwischen Kunst, Gastronomie und Wissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Küchenchef Baptiste Savio, dem Fermentarium und Grangeneuve. Arunà Canevascini fertige grosse Keramikgefässe an, um lokales Gemüse zu fermentieren, die im Fermentarium ausgestellt werden. Während der Ausstellung wird das Gemüse in diesen Krügen fermentiert, und in interaktiven Workshops, die in Zusammenarbeit mit Grangeneuve angeboten werden, wird das Publikum in die Fermentationstechniken eingeführt. Zum Abschluss findet im Restaurant Le Belvédère ein besonderes Essen statt, bei dem Baptiste Savio das fermentierte Gemüse in seiner Küche verwendet.

Reglement

1. Ziele des Projektaufrufs

Der Projektaufruf zu «Kreativität und Gastronomie» verfolgt folgende Ziele:

- Ermutigen, Gastronomie als Hebel für Kreativität zu nutzen;
- Das Entstehen von neuen gemischten Konzepten oder das Stärken von bestehenden gemischten Konzepten unterstützen; mit «gemischten Konzepten» sind Anlässe oder Produkte gemeint, bei denen die Gastronomie auf kreative Weise mit einem anderen Bereich (Kultur, Sport, Soziales, Tourismus oder anderes) in Verbindung gebracht wird.
- Die Zusammenarbeit zwischen Akteurinnen und Akteuren auf Gemeindeebene, in der Region und im Kanton aus verschiedenen Bereichen (Gastronomie, Tourismus, Soziales, Sport, Kultur oder anderes) fördern;
- Eine Durchmischung des Zielpublikums aus verschiedenen Bereichen fördern;
- Zur Strahlkraft und Attraktivität der Stadt Freiburg beitragen.

2. Teilnahmebedingungen

Berücksichtigt werden Projekte, die:

- alle oben genannten Ziele (s. Punkt 1 des vorliegenden Reglements) berücksichtigen;
- umsetzbar sind und eine positive Auswirkung auf die Stadt Freiburg haben;
- werden von einer natürlichen oder juristischen Person mit Sitz in der Stadt Freiburg, die aktiv im Bereich Gastronomie, Kultur, Tourismus, Sport, Soziales oder anderem tätig ist, eingereicht;
- von mindestens zwei Akteurinnen oder Akteuren aus zwei verschiedenen Bereichen getragen werden: Gastronomie/Kultur, Gastronomie/Soziales, Gastronomie/Sport, Gastronomie/Tourismus, Gastronomie/anderes;
- von öffentlichem Interesse sind.

Pro Antragsteller kann nur ein einziges Projekt eingereicht werden. Gleiche Projekte können grundsätzlich nur einmal unterstützt werden.

3. Ablauf des Auswahlverfahrens und Bewertung

Das Auswahlverfahren läuft in zwei Phasen ab.

Phase 1

Als Erstes ist durch die Kandidatinnen oder Kandidaten ein Projektentwurf über das Formular bis 13. Juni 2025 einzureichen. Der Projektentwurf umfasst Folgendes:

- Angaben zu den Personen, welche das Projekt tragen;
- kurze Beschreibung des Projekts;
- Angaben zum Projekt;
- grobes Budget ;

Auf Grundlage der erhaltenen Projektentwürfe trifft die Jury bis 30. Juni 2025 eine Vorauswahl.

Phase 2

Die Projektträger, die es durch die Vorauswahl geschafft haben, werden von der Stadt Freiburg aufgefordert, über das Formular bis 1. Oktober 2025 einen vollständigen Projektantrag einzureichen.

Ein vollständiger Projektantrag umfasst Folgendes:

- Angaben zu den Personen, welche das Projekt und die Zusammenarbeiten tragen;
- detaillierte Beschreibung des Projekts;
- Terminplan für die Umsetzung des Projekts;
- ein Budget und ein Finanzierungsplan.

Die Jury bestimmt bis 17. Oktober 2025 definitiv, welche Projekte unterstützt werden.

4. Terminplan

- 13. Juni 2025:
Frist zur Einreichung der Projektentwürfe.
- 30. Juni 2025:
Auswahl der Projekte, die einen vollständigen Projektantrag stellen sollen.
- 1. Oktober 2025:
Frist für die Einreichung der vollständigen Projektanträge.
- 17. Oktober 2025:
Auswahl der Projekte, die unterstützt werden.
- 1. Januar bis 31. Dezember 2026:
Umsetzung der ausgewählten Projekte.

5. Auswahlkriterien

Die Anträge werden durch eine Jury anhand folgender Kriterien vergleichend bewertet:

- Qualität und Klarheit des Projekts;
- Übereinstimmung mit den Zielen (*s. Punkt 1 des vorliegenden Reglements*);
- Machbarkeit des Terminplans und Budgets;
- (wirtschaftliche, soziale und umwelttechnische) Nachhaltigkeit des Projekts;
- Innovation, Originalität und Komplementarität;
- Mehrwert für das Zielpublikum;
- Potenzielle Strahlkraft für die Stadt Freiburg.

6. Jury

Die Jury setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Freiburg und externen Expertinnen und Experten zusammen.

Die Jury behält sich vor:

- Antragstellende um ergänzende Informationen oder eine mündliche Präsentation zu bitten;
- bei einer Absage ihre Entscheidung nicht zu begründen;
- Projekte nicht zu berücksichtigen.

Jeglicher Rekurs gegen die Auswahl der Jury ist ausgeschlossen. Bei einer Absage berechtigt der vorliegende Projektaufruf nicht zum Erhalt einer Leistung.

7. Unterstützungsbetrag und Finanzierung

Die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Freiburg beläuft sich auf maximal 60 % der Projektkosten oder auf einen Maximalbetrag von 10 000 Franken.

Die restlichen 40 % (mindestens) gehen zulasten der Person, welche das Projekt trägt. Sie kann den Rest finanzieren, wie sie will (Stiftungen, Sponsoring, Eigenmittel usw.). 20 % müssen jedoch durch finanzielle Ressourcen gedeckt sein. Arbeitsstunden und Freiwilligenarbeit können geltend gemacht werden.

8. Gegenleistung

Bei Gutheissung der Projektunterstützung sind folgende Elemente einzuhalten:

- Erwähnung der Stadt Freiburg über ihr offizielles Logo;
- Anbringen des Logos «Freiburg, Stadt der Gastronomie»;
- Nach Abschluss des Projekts hat der Projektträger eine finanzielle Abrechnung zum Projekt sowie einen Erfahrungsbericht (Projektbewertung) einzureichen;
- Die Person, welche das Projekt trägt, hat der Stadt Freiburg jegliche wichtige Anpassung im Projekt mitzuteilen.

9. Bericht und finanzielle Abrechnung

Der Bericht und die finanzielle Abrechnung sind der Stadt Freiburg bis spätestens drei Monate nach Projektabschluss zuzusenden. Die Entscheidung zur Subvention kann zurückgezogen und die Rückzahlung des gesamten Betrags verlangt werden, falls die Subvention nicht so eingesetzt wird, wie es gemäss Projektantrag gutgeheissen wurde.

10. Auskünfte

Für jegliche Auskünfte wenden Sie sich an:

- Inês Gomes, Projektkoordinatorin des Sektors Urbanes Marketing, Nachhaltige Entwicklung und Projekte
- E-Mail: CreativeCityFribourg@ville-fr.ch
- Telefon: 026 351 76 36